

Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik

WICHTIG - Bitte beachten Sie:

Zu den Modulen BA 1 und BA 2 im Zweifach Kunst finden ab Wintersemester 2023/24 keine Lehrveranstaltungen an der LUH statt!

Sollte der Abschluss der Module im Sommersemester 2023 nicht möglich gewesen sein, beraten Sie die Lehrenden des IGK, wie noch ausstehende Prüfungen und/oder Studienleistungen erbracht werden können.

BA 1: Reflektiertes künstlerisches Experimentieren I

BA 1.1: Einführung in künstlerische Verfahren (Mixed Media Werkstatt)

BA 1.2: Künstlerische Praxis I

BA 2: Kunstwissenschaft

Zur Belegung von Seminaren in Modul BA 2 - Kunstwissenschaft im SoSe 2022 wenden Sie sich bitte an die Lehrenden des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft.

BA 2.1: Einführung in die Kunstwissenschaft

BA 2.2: Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

BA 3: Ästhetische Didaktik

Forschungsorientiertes Projektseminar: Resonanz in Schule und Unterricht – Vignettenforschung zu ästhetischem und beziehungsförderlichem Lernen

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Improda, Dennis

Di wöchentl. 10:00 - 14:00 10.10.2023 - 23.01.2024 1610 - 008

Kommentar

In diesem forschungsorientierten Projektseminar befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen im Kontext Schule sowie mit beziehungsförderlichem Lernen in „Schule als Resonanzraum“ (siehe Beljan 2017). Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lern- und Lehrforschung steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars (siehe Agostini/Peterlini et al. 2022). Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Forschungs- und Reflexionsinstrument, das – durch seine Prägnanz – der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen als auch schulischer Beziehungsverhältnisse gerecht zu werden vermag. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Offenheit und Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen.

Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen erfolgen hierzu nach Anmeldung direkt mit den Teilnehmenden.

Studienorganisatorischer Hinweis: Orientiert am Bedarf noch ausstehender Lehrveranstaltungsbelegungen für Modul BA 3 bzw. Modul BA 4, kann nach Rücksprache die thematische Ausrichtung entsprechend variiert und angepasst werden.

- Literatur Agostini, Evi; Peterlini, Hans Karl et al. (Hg.) (2022): Die Vignette als Übung zur Wahrnehmung. Handreichung zur Professionalisierung pädagogischen Handelns. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Krautz, Jochen (Hg.) (2017): Beziehungsweisen und Bezogenheiten. Relationalität in Pädagogik, Kunst und Kunstpädagogik. München: kopaed (Imago, Band 4).
- Beljan, Jens (2017): Schule als Resonanzraum und Entfremdungszone. Eine neue Perspektive auf Bildung. Weinheim: Beltz.
- Weitere Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

BA 3.1: Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

BA 3.2: Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen

BA 4: Reflektiertes künstlerisches Experimentieren II

Forschungsorientiertes Projektseminar: Resonanz in Schule und Unterricht – Vignettenforschung zu ästhetischem und beziehungsförderlichem Lernen

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Improda, Dennis

Di wöchentl. 10:00 - 14:00 10.10.2023 - 23.01.2024 1610 - 008

Kommentar In diesem forschungsorientierten Projektseminar befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen im Kontext Schule sowie mit beziehungsförderlichem Lernen in „Schule als Resonanzraum“ (siehe Beljan 2017). Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lern- und Lehrforschung steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars (siehe Agostini/Peterlini et al. 2022). Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Forschungs- und Reflexionsinstrument, das – durch seine Prägnanz – der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen als auch schulischer Beziehungsverhältnisse gerecht zu werden vermag. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Offenheit und Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen.

Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen erfolgen hierzu nach Anmeldung direkt mit den Teilnehmenden.

Studienorganisatorischer Hinweis: Orientiert am Bedarf noch ausstehender Lehrveranstaltungsbelegungen für Modul BA 3 bzw. Modul BA 4, kann nach Rücksprache die thematische Ausrichtung entsprechend variiert und angepasst werden.

- Literatur Agostini, Evi; Peterlini, Hans Karl et al. (Hg.) (2022): Die Vignette als Übung zur Wahrnehmung. Handreichung zur Professionalisierung pädagogischen Handelns. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Krautz, Jochen (Hg.) (2017): Beziehungsweisen und Bezogenheiten. Relationalität in Pädagogik, Kunst und Kunstpädagogik. München: kopaed (Imago, Band 4).
- Beljan, Jens (2017): Schule als Resonanzraum und Entfremdungszone. Eine neue Perspektive auf Bildung. Weinheim: Beltz.
- Weitere Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

BA 4.1: Künstlerische Praxis II

BA 4.2: Künstlerische Projekte zwischen Heterogenität und Inklusion

Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik

MA 1: Künstlerische Praxis zwischen Kunst/ Vermittlung/ Wissenschaft

MA 1.1: Künstlerische Projekte I

künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1610 - 110

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1610 - 008

Kommentar Im dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen Projekte im Mittelpunkt. Ziel ist die Vorbereitung oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse. Grundlegend für diese eigenen Prozesse sind der Beginn oder die Fortführung der Recherche zum eigenen Thema einschließlich einer Materialsammlung, die im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen durchgeführt wird. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. Die beiden Blocktermine finden als Sondertermine gemeinsam mit dem Bachelorseminar statt. Ziel ist der Austausch untereinander, von dem beide Seite profitieren. Einerseits müssen diejenigen, die in ihren Prozessen bereits fortgeschrittener sind sich in der Kommunikation mit weniger Fortgeschrittenen genauer artikulieren und schärfen damit die eigenen reflexiven Fähigkeiten bezüglich ihrer künstlerischen Prozesse. Andererseits können diejenigen, die weniger fortgeschritten sind exemplarisch sehen, wie künstlerisch -reflexive Prozesse durchgeführt werden können. Darüberhinaus stehen uns in der Pfingstwoche alle Räume, auch der Projektraum in der Brühlstraße zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen angedacht und erprobt werden können.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

MA 1.2: Künstlerische Projekte II

MA 2: Kunstwissenschaft

MA 2.1: Kunstwissenschaftliche Fragestellungen

künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar Die allgegenwärtigen Probleme im Kontext des Klimawandels sind Themen in verschiedensten wissenschaftlichen Feldern ebenso wie in der Kunst. In dem Seminar stehen zunächst ausgewählte künstlerische Reflexionen hierzu im Fokus, die unter anderem im Rahmen des Projekts "Zur Nachahmung empfohlen" (siehe: <https://zur-nachahmung-empfohlen.de/>) präsentiert wurden. Am 1.11. 2023 haben wir die Gelegenheit Adrienne Goehler, Kuratorin dieses Projekts und Initiatorin des FÄN (Fond für Ästhetik und Nachhaltigkeit) mit einem Gastvortrag und anschließender Diskussion in dem Seminar kennen zu lernen.

Disziplinenübergreifend findet am 15. November ein weiterer Gastvortrag statt. Prof. Dr. Bettina Opper mann aus der Landschaftsarchitektur/Institut für Institut für Freiraumentwicklung der Leibniz Universität Hannover wird die Thematik aus dem Spannungsfeld von Naturverständnis und dem Selbstverständnis von Ingenieuren heraus beleuchten. (siehe auch:<https://www.freiraum.uni-hannover.de/de/oppermann>).

In der zweiten Semesterhälfte finden Auseinandersetzungen mit Technologischen Artefakten, Prozessen der Digitalisierung und künstlerischen Reflexionen zur Thematik statt. Ggf. werden Ausstellungen besucht und dafür Doppeltermine organisiert.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

MA 2.2: Wissenschaftliche Bezüge und Aspekte der Vermittlung **künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar Die allgegenwärtigen Probleme im Kontext des Klimawandels sind Themen in verschiedensten wissenschaftlichen Feldern ebenso wie in der Kunst. In dem Seminar stehen zunächst ausgewählte künstlerische Reflexionen hierzu im Fokus, die unter anderem im Rahmen des Projekts "Zur Nachahmung empfohlen" (siehe: <https://zur-nachahmung-empfohlen.de/>) präsentiert wurden. Am 1.11. 2023 haben wir die Gelegenheit Adrienne Goehler, Kuratorin dieses Projekts und Initiatorin des FÄN (Fond für Ästhetik und Nachhaltigkeit) mit einem Gastvortrag und anschließender Diskussion in dem Seminar kennen zu lernen.

Disziplinenübergreifend findet am 15. November ein weiterer Gastvortrag statt. Prof. Dr. Bettina Oppermann aus der Landschaftsarchitektur/Institut für Institut für Freiraumentwicklung der Leibniz Universität Hannover wird die Thematik aus dem Spannungsfeld von Naturverständnis und dem Selbstverständnis von Ingenieuren heraus beleuchten. (siehe auch: <https://www.freiraum.uni-hannover.de/de/oppermann>).

In der zweiten Semesterhälfte finden Auseinandersetzungen mit Technologischen Artefakten, Prozessen der Digitalisierung und künstlerischen Reflexionen zur Thematik statt. Ggf. werden Ausstellungen besucht und dafür Doppeltermine organisiert.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

MA 3: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis

MA 3.1: Didaktische und methodische Aspekte der Kunstvermittlung **Didaktische und methodische Aspekte der schulischen Kunst(v)ermittlung**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 13.10.2023 - 26.01.2024 1610 - 008

Kommentar Vor welchen Herausforderungen stehen Praxis und Konzept eines inklusiven (Kunst-)Unterrichts? Wie lässt sich die Heterogenität einer Lerngruppe bei der Planung und Durchführung, in der Konzeption von Methoden, Materialien und Medien angemessen berücksichtigen, so dass Lernprozesse zwar individualisiert und doch gemeinsam stattfinden können? Welche Potentiale eröffnet hierbei eine ästhetisch-künstlerische Perspektive?

In diesem Seminar werden wir uns am Beispiel ausgewählter Themenfelder und Kompetenzbereiche des Kunstunterrichts mit didaktischen und methodische Aspekten der schulischen Kunst(v)ermittlung auseinandersetzen, um die Resultate dieser Erarbeitung in das „Projekt Didaktische Praxis I/II“ einzubringen.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

MA 3.2: Einführung in Portfolio-Arbeit **Einführung in Verfahren und Formate der Portfolio-Arbeit**

Seminar, SWS: 1, ECTS: 1
Improda, Dennis

Fr wöchentl. 14:00 - 15:00 13.10.2023 - 26.01.2024 1610 - 008

Kommentar Mit der Einführung in Verfahren und Formate der Portfolio-Arbeit werden Fragen nach unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und entsprechenden Konsequenzen hinsichtlich notwendiger unterrichtlicher Rahmenbedingungen im Kontext einer inklusiven Ästhetischen Didaktik aufgeworfen. Dabei wird die Differenz zwischen pädagogischen und fachspezifischen Formen des Portfolios vergleichend in den Blick genommen, um relevante verbale und non-verbale Kommunikationsformen des Faches Kunst – wie z.B. bildnerische Verfahren oder künstlerisch-experimentelle Strategien – zu berücksichtigen, die eine qualitative Erweiterung der klassischen Portfolio-Formate bewirken, welche im Unterricht regulär ihren Einsatz finden. In der kunst-/unterrichtsdidaktischen Auseinandersetzung mit dem Portfolio als exemplarische Form der anschaulichen und differenzierten Darstellung und Dokumentation von Lernprozessen und als Grundlage einer dialogischen Lernbegleitung gilt es auch, zwischen fachlichen und sprachlichen Leistungen zu unterscheiden und deren Differenz als Bildungspotential zu erkennen und heranzuziehen.

Zudem führt die Veranstaltung an die Modulprüfung der „Veranstaltungsbegleitenden Prüfung (VbP)“ heran, die im SoSe 2024 in Form eines Portfolios abzulegen ist.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

MA 3.3: Projekt Didaktische Praxis I

Animationswerkstatt – Bilder in Bewegung (Didaktische Praxis I)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar Im Rahmen des zweisemestrigen Seminarprojekts „Didaktische Praxis I/II“ werden wir fachdidaktische Konzeptionen für Lernszenarien zur Erarbeitung von „Bewegten Bildern“ und „Animationen“ entwerfen, die im zweiten Teil des Projektseminars (SoSe 2024) zu einer detailliert ausgearbeiteten Projekt- bzw. Unterrichtsplanungen führen werden.

In der Animationswerkstatt (dem ersten Projektteil im WS 2023/24) werden wir an ausgewählten Anschauungsbeispielen sowohl eine historische als auch begriffliche Orientierung erlangen und unterschiedliche technische Verfahren und bildnerische Konzepte ebenso berücksichtigen wie deren gestalterische Möglichkeiten und Wirkungen in den Blick nehmen. Neben filmanalytischen Zugängen werden wir diese vor allem mittels eigenständiger praktischer Erprobungen herausarbeiten. Dabei wird die ästhetisch-gestalterische Erprobung und experimentelle Tätigkeit eine zentrale Rolle spielen. Ansätze und Ausgangspunkte für bildnerisch-experimentelle Findungs- und Entwurfsprozesse werden fokussiert, die zu ersten Bild-Ideen führen und über bewegte Bilder bis zu kleinen animierten Filmsequenzen reichen können. (Die künstlerisch-experimentelle Werkstatt steht im Anschluss an das Seminar zur individuellen praktischen Weiterarbeit und Vertiefung zur Verfügung.)

An konkreten Anschauungsbeispielen lassen sich so Möglichkeiten der Initiierung und Begleitung ästhetischer / bildnerischer / medialer Prozesse herausarbeiten, deren Erfahrungs- und Bildungspotentiale ebenso wie die dafür grundlegenden Rahmenbedingungen didaktisch reflektiert werden. Diese Erkenntnisse werden (wie oben bereits angesprochen) in einem didaktischen Transfer schließlich in konkret zu planende ästhetische Lernszenarien eingehen.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

MA 3.4: Projekt Didaktische Praxis II

Masterstudiengang Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2016/2020) finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

Masterstudiengang Bildungswissenschaften (PO 2020)

Flexibilisierungsbereich

künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar

Die allgegenwärtigen Probleme im Kontext des Klimawandels sind Themen in verschiedensten wissenschaftlichen Feldern ebenso wie in der Kunst. In dem Seminar stehen zunächst ausgewählte künstlerische Reflexionen hierzu im Fokus, die unter anderem im Rahmen des Projekts "Zur Nachahmung empfohlen" (siehe: <https://zur-nachahmung-empfohlen.de/>) präsentiert wurden. Am 1.11. 2023 haben wir die Gelegenheit Adrienne Goehler, Kuratorin dieses Projekts und Initiatorin des FÄN (Fond für Ästhetik und Nachhaltigkeit) mit einem Gastvortrag und anschließender Diskussion in dem Seminar kennen zu lernen.

Disziplinenübergreifend findet am 15. November ein weiterer Gastvortrag statt. Prof. Dr. Bettina Oppermann aus der Landschaftsarchitektur/Institut für Institut für Freiraumentwicklung der Leibniz Universität Hannover wird die Thematik aus dem Spannungsfeld von Naturverständnis und dem Selbstverständnis von Ingenieuren heraus beleuchten. (siehe auch:<https://www.freiraum.uni-hannover.de/de/oppermann>).

In der zweiten Semesterhälfte finden Auseinandersetzungen mit Technologischen Artefakten, Prozessen der Digitalisierung und künstlerischen Reflexionen zur Thematik statt. Ggf. werden Ausstellungen besucht und dafür Doppeltermine organisiert.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

KM 3.1 Ästhetische Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie (3 LP)

KM 3.2 Ästhetische Erkenntnisbildung in künstlerischer Gestaltungspraxis (3 LP)

künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1610 - 110

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1610 - 008

Kommentar

Im dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen Projekte im Mittelpunkt. Ziel ist die Vorbereitung oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse. Grundlegend für diese eigenen Prozesse sind der Beginn oder die Fortführung der Recherche zum eigenen Thema einschließlich einer Materialsammlung, die im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen durchgeführt wird. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. Die beiden Blocktermine finden als Sondertermine gemeinsam mit dem Bachelorseminar statt. Ziel ist der Austausch untereinander, von dem beide Seite profitieren. Einerseits müssen diejenigen, die in ihren Prozessen bereits fortgeschrittener sind sich in der Kommunikation mit weniger Fortgeschrittenen genauer artikulieren und schärfen damit die eigenen reflexiven Fähigkeiten bezüglich ihrer künstlerischen Prozesse. Andererseits können diejenigen, die weniger fortgeschritten sind exemplarisch sehen, wie künstlerisch -reflexive Prozesse durchgeführt werden können. Darüberhinaus stehen uns in der Pfingstwoche alle Räume, auch der Projektraum in der Brühlstraße zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen angedacht und erprobt werden können.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Weiterbildung

Zertifikat Ästhetische Bildung und Gestaltung künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar Die allgegenwärtigen Probleme im Kontext des Klimawandels sind Themen in verschiedensten wissenschaftlichen Feldern ebenso wie in der Kunst. In dem Seminar stehen zunächst ausgewählte künstlerische Reflexionen hierzu im Fokus, die unter anderem im Rahmen des Projekts "Zur Nachahmung empfohlen" (siehe: <https://zur-nachahmung-empfohlen.de/>) präsentiert wurden. Am 1.11. 2023 haben wir die Gelegenheit Adrienne Goehler, Kuratorin dieses Projekts und Initiatorin des FÄN (Fond für Ästhetik und Nachhaltigkeit) mit einem Gastvortrag und anschließender Diskussion in dem Seminar kennen zu lernen.

Disziplinenübergreifend findet am 15. November ein weiterer Gastvortrag statt. Prof. Dr. Bettina Oppermann aus der Landschaftsarchitektur/Institut für Institut für Freiraumentwicklung der Leibniz Universität Hannover wird die Thematik aus dem Spannungsfeld von Naturverständnis und dem Selbstverständnis von Ingenieuren heraus beleuchten. (siehe auch:<https://www.freiraum.uni-hannover.de/de/oppermann>).

In der zweiten Semesterhälfte finden Auseinandersetzungen mit Technologischen Artefakten, Prozessen der Digitalisierung und künstlerischen Reflexionen zur Thematik statt. Ggf. werden Ausstellungen besucht und dafür Doppeltermine organisiert.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1610 - 110

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1610 - 008

Kommentar Im dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen Projekte im Mittelpunkt. Ziel ist die Vorbereitung oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse. Grundlegend für diese eigenen Prozesse sind der Beginn oder die Fortführung der Recherche zum eigenen Thema einschließlich einer Materialsammlung, die im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen durchgeführt wird. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. Die beiden Blocktermine finden als Sondertermine gemeinsam mit dem Bachelorseminar statt. Ziel ist der Austausch untereinander, von dem beide Seiten profitieren. Einerseits müssen diejenigen, die in ihren Prozessen bereits fortgeschrittener sind sich in der Kommunikation mit weniger Fortgeschrittenen genauer artikulieren und schärfen damit die eigenen reflexiven Fähigkeiten bezüglich ihrer künstlerischen Prozesse. Andererseits können diejenigen, die weniger fortgeschritten sind exemplarisch sehen, wie künstlerisch -reflexive Prozesse durchgeführt werden können. Darüberhinaus stehen uns in der Pfingstwoche alle Räume, auch der Projektraum in der Brühlstraße zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen angedacht und erprobt werden können.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

ÄBuG-Modul: Ästhetische Praxis (ÄP) Animationswerkstatt – Bilder in Bewegung (Didaktische Praxis I)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar Im Rahmen des zweisemestrigen Seminarprojekts „Didaktische Praxis I/II“ werden wir fachdidaktische Konzeptionen für Lernszenarien zur Erarbeitung von „Bewegten Bildern“ und „Animationen“ entwerfen, die im zweiten Teil des Projektseminars (SoSe 2024) zu einer detailliert ausgearbeiteten Projekt- bzw. Unterrichtsplanungen führen werden.

In der Animationswerkstatt (dem ersten Projektteil im WS 2023/24) werden wir an ausgewählten Anschauungsbeispielen sowohl eine historische als auch begriffliche Orientierung erlangen und unterschiedliche technische Verfahren und bildnerische Konzepte ebenso berücksichtigen wie deren gestalterische Möglichkeiten und Wirkungen in den Blick nehmen. Neben filmanalytischen Zugängen werden wir diese vor allem mittels eigenständiger praktischer Erprobungen herausarbeiten. Dabei wird die ästhetisch-gestalterische Erprobung und experimentelle Tätigkeit eine zentrale Rolle spielen. Ansätze und Ausgangspunkte für bildnerisch-experimentelle Findungs- und Entwurfsprozesse werden fokussiert, die zu ersten Bild-Ideen führen und über bewegte Bilder bis zu kleinen animierten Filmsequenzen reichen können. (Die künstlerisch-experimentelle Werkstatt steht im Anschluss an das Seminar zur individuellen praktischen Weiterarbeit und Vertiefung zur Verfügung.)

An konkreten Anschauungsbeispielen lassen sich so Möglichkeiten der Initiierung und Begleitung ästhetischer / bildnerischer / medialer Prozesse herausarbeiten, deren Erfahrungs- und Bildungspotentiale ebenso wie die dafür grundlegenden Rahmenbedingungen didaktisch reflektiert werden. Diese Erkenntnisse werden (wie oben bereits angesprochen) in einem didaktischen Transfer schließlich in konkret zu planende ästhetische Lernszenarien eingehen.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1610 - 110

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1610 - 008

Kommentar Im dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen Projekte im Mittelpunkt. Ziel ist die Vorbereitung oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse. Grundlegend für diese eigenen Prozesse sind der Beginn oder die Fortführung der Recherche zum eigenen Thema einschließlich einer Materialsammlung, die im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen durchgeführt wird. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. Die beiden Blocktermine finden als Sondertermine gemeinsam mit dem Bachelorseminar statt. Ziel ist der Austausch untereinander, von dem beide Seite profitieren. Einerseits müssen diejenigen, die in ihren Prozessen bereits fortgeschrittener sind sich in der Kommunikation mit weniger Fortgeschrittenen genauer artikulieren und schärfen damit die eigenen reflexiven Fähigkeiten bezüglich ihrer künstlerischen Prozesse. Andererseits können diejenigen, die weniger fortgeschritten sind exemplarisch sehen, wie künstlerisch -reflexive Prozesse durchgeführt werden können. Darüberhinaus stehen uns in der Pfingstwoche alle Räume, auch der Projektraum in der Brühlstraße zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen angedacht und erprobt werden können.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Ästhetische Praxis I

Ästhetische Praxis II

ÄBuG-Modul: Ästhetische Theorie (ÄT)

künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar

Die allgegenwärtigen Probleme im Kontext des Klimawandels sind Themen in verschiedensten wissenschaftlichen Feldern ebenso wie in der Kunst. In dem Seminar stehen zunächst ausgewählte künstlerische Reflexionen hierzu im Fokus, die unter anderem im Rahmen des Projekts "Zur Nachahmung empfohlen" (siehe: <https://zur-nachahmung-empfohlen.de/>) präsentiert wurden. Am 1.11. 2023 haben wir die Gelegenheit Adrienne Goehler, Kuratorin dieses Projekts und Initiatorin des FÄN (Fond für Ästhetik und Nachhaltigkeit) mit einem Gastvortrag und anschließender Diskussion in dem Seminar kennen zu lernen.

Disziplinenübergreifend findet am 15. November ein weiterer Gastvortrag statt. Prof. Dr. Bettina Oppermann aus der Landschaftsarchitektur/Institut für Institut für Freiraumentwicklung der Leibniz Universität Hannover wird die Thematik aus dem Spannungsfeld von Naturverständnis und dem Selbstverständnis von Ingenieuren heraus beleuchten. (siehe auch:<https://www.freiraum.uni-hannover.de/de/oppermann>).

In der zweiten Semesterhälfte finden Auseinandersetzungen mit Technologischen Artefakten, Prozessen der Digitalisierung und künstlerischen Reflexionen zur Thematik statt. Ggf. werden Ausstellungen besucht und dafür Doppeltermine organisiert.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

ÄBuG-Modul: Ästhetisches Projekt (ÄPro)

Animationswerkstatt – Bilder in Bewegung (Didaktische Praxis I)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar

Im Rahmen des zweisemestrigen Seminarprojekts „Didaktische Praxis I/II“ werden wir fachdidaktische Konzeptionen für Lernszenarien zur Erarbeitung von „Bewegten Bildern“ und „Animationen“ entwerfen, die im zweiten Teil des Projektseminars (SoSe 2024) zu einer detailliert ausgearbeiteten Projekt- bzw. Unterrichtsplanungen führen werden.

In der Animationswerkstatt (dem ersten Projektteil im WS 2023/24) werden wir an ausgewählten Anschauungsbeispielen sowohl eine historische als auch begriffliche Orientierung erlangen und unterschiedliche technische Verfahren und bildnerische Konzepte ebenso berücksichtigen wie deren gestalterische Möglichkeiten und Wirkungen in den Blick nehmen. Neben filmanalytischen Zugängen werden wir diese vor allem mittels eigenständiger praktischer Erprobungen herausarbeiten. Dabei wird die ästhetisch-gestalterische Erprobung und experimentelle Tätigkeit eine zentrale Rolle spielen. Ansätze und Ausgangspunkte für bildnerisch-experimentelle Findungs- und Entwurfsprozesse werden fokussiert, die zu ersten Bild-Ideen führen und über bewegte Bilder bis zu kleinen animierten Filmsequenzen reichen können. (Die künstlerisch-experimentelle Werkstatt steht im Anschluss an das Seminar zur individuellen praktischen Weiterarbeit und Vertiefung zur Verfügung.)

An konkreten Anschauungsbeispielen lassen sich so Möglichkeiten der Initiierung und Begleitung ästhetischer / bildnerischer / medialer Prozesse herausarbeiten, deren Erfahrungs- und Bildungspotentiale ebenso wie die dafür grundlegenden Rahmenbedingungen didaktisch reflektiert werden. Diese Erkenntnisse werden (wie oben bereits angesprochen) in einem didaktischen Transfer schließlich in konkret zu planende ästhetische Lernszenarien eingehen.

Literatur

Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1610 - 110

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1610 - 008

Kommentar Im dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen Projekte im Mittelpunkt. Ziel ist die Vorbereitung oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse. Grundlegend für diese eigenen Prozesse sind der Beginn oder die Fortführung der Recherche zum eigenen Thema einschließlich einer Materialsammlung, die im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen durchgeführt wird. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. Die beiden Blocktermine finden als Sondertermine gemeinsam mit dem Bachelorseminar statt. Ziel ist der Austausch untereinander, von dem beide Seite profitieren. Einerseits müssen diejenigen, die in ihren Prozessen bereits fortgeschrittener sind sich in der Kommunikation mit weniger Fortgeschrittenen genauer artikulieren und schärfen damit die eigenen reflexiven Fähigkeiten bezüglich ihrer künstlerischen Prozesse. Andererseits können diejenigen, die weniger fortgeschritten sind exemplarisch sehen, wie künstlerisch -reflexive Prozesse durchgeführt werden können. Darüberhinaus stehen uns in der Pfingstwoche alle Räume, auch der Projektraum in der Brühlstraße zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen angedacht und erprobt werden können.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Ästhetisches Projekt I

Ästhetisches Projekt II

ÄBuG-Modul: Wahlpflicht (WP)

Didaktische und methodische Aspekte der schulischen Kunst(v)ermittlung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 13.10.2023 - 26.01.2024 1610 - 008

Kommentar Vor welchen Herausforderungen stehen Praxis und Konzept eines inklusiven (Kunst-)Unterrichts? Wie lässt sich die Heterogenität einer Lerngruppe bei der Planung und Durchführung, in der Konzeption von Methoden, Materialien und Medien angemessen berücksichtigen, so dass Lernprozesse zwar individualisiert und doch gemeinsam stattfinden können? Welche Potentiale eröffnet hierbei eine ästhetisch-künstlerische Perspektive?

In diesem Seminar werden wir uns am Beispiel ausgewählter Themenfelder und Kompetenzbereiche des Kunstunterrichts mit didaktischen und methodische Aspekten der schulischen Kunst(v)ermittlung auseinandersetzen, um die Resultate dieser Erarbeitung in das „Projekt Didaktische Praxis I/II“ einzubringen.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

Forschungsorientiertes Projektseminar: Resonanz in Schule und Unterricht – Vignettenforschung zu ästhetischem und beziehungsförderlichem Lernen

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Improda, Dennis

Di wöchentl. 10:00 - 14:00 10.10.2023 - 23.01.2024 1610 - 008

- Kommentar** In diesem forschungsorientierten Projektseminar befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen im Kontext Schule sowie mit beziehungsförderlichem Lernen in „Schule als Resonanzraum“ (siehe Beljan 2017). Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lern- und Lehrforschung steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars (siehe Agostini/Peterlini et al. 2022). Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Forschungs- und Reflexionsinstrument, das – durch seine Prägnanz – der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen als auch schulischer Beziehungsverhältnisse gerecht zu werden vermag. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Offenheit und Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen.
- Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.
- Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen erfolgen hierzu nach Anmeldung direkt mit den Teilnehmenden.
- Studienorganisatorischer Hinweis: Orientiert am Bedarf noch ausstehender Lehrveranstaltungsbelegungen für Modul BA 3 bzw. Modul BA 4, kann nach Rücksprache die thematische Ausrichtung entsprechend variiert und angepasst werden.
- Literatur** Agostini, Evi; Peterlini, Hans Karl et al. (Hg.) (2022): Die Vignette als Übung zur Wahrnehmung. Handreichung zur Professionalisierung pädagogischen Handelns. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Krautz, Jochen (Hg.) (2017): Beziehungsweisen und Bezogenheiten. Relationalität in Pädagogik, Kunst und Kunstpädagogik. München: kopaed (Imago, Band 4).
- Beljan, Jens (2017): Schule als Resonanzraum und Entfremdungszone. Eine neue Perspektive auf Bildung. Weinheim: Beltz.
- Weitere Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

- Kommentar** Die allgegenwärtigen Probleme im Kontext des Klimawandels sind Themen in verschiedensten wissenschaftlichen Feldern ebenso wie in der Kunst. In dem Seminar stehen zunächst ausgewählte künstlerische Reflexionen hierzu im Fokus, die unter anderem im Rahmen des Projekts "Zur Nachahmung empfohlen" (siehe: <https://zur-nachahmung-empfohlen.de/>) präsentiert wurden. Am 1.11. 2023 haben wir die Gelegenheit Adrienne Goehler, Kuratorin dieses Projekts und Initiatorin des FÄN (Fond für Ästhetik und Nachhaltigkeit) mit einem Gastvortrag und anschließender Diskussion in dem Seminar kennen zu lernen.
- Disziplinenübergreifend findet am 15. November ein weiterer Gastvortrag statt. Prof. Dr. Bettina Oppermann aus der Landschaftsarchitektur/Institut für Institut für Freiraumentwicklung der Leibniz Universität Hannover wird die Thematik aus dem Spannungsfeld von Naturverständnis und dem Selbstverständnis von Ingenieuren heraus beleuchten. (siehe auch: <https://www.freiraum.uni-hannover.de/de/oppermann>).
- In der zweiten Semesterhälfte finden Auseinandersetzungen mit Technologischen Artefakten, Prozessen der Digitalisierung und künstlerischen Reflexionen zur Thematik statt. Ggf. werden Ausstellungen besucht und dafür Doppeltermine organisiert.
- Literatur** Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Studienprogramm Kulturwissenschaften

künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar Die allgegenwärtigen Probleme im Kontext des Klimawandels sind Themen in verschiedensten wissenschaftlichen Feldern ebenso wie in der Kunst. In dem Seminar stehen zunächst ausgewählte künstlerische Reflexionen hierzu im Fokus, die unter anderem im Rahmen des Projekts "Zur Nachahmung empfohlen" (siehe: <https://zur-nachahmung-empfohlen.de/>) präsentiert wurden. Am 1.11. 2023 haben wir die Gelegenheit Adrienne Goehler, Kuratorin dieses Projekts und Initiatorin des FÄN (Fond für Ästhetik und Nachhaltigkeit) mit einem Gastvortrag und anschließender Diskussion in dem Seminar kennen zu lernen.

Disziplinenübergreifend findet am 15. November ein weiterer Gastvortrag statt. Prof. Dr. Bettina Oppermann aus der Landschaftsarchitektur/Institut für Institut für Freiraumentwicklung der Leibniz Universität Hannover wird die Thematik aus dem Spannungsfeld von Naturverständnis und dem Selbstverständnis von Ingenieuren heraus beleuchten. (siehe auch:<https://www.freiraum.uni-hannover.de/de/oppermann>).

In der zweiten Semesterhälfte finden Auseinandersetzungen mit Technologischen Artefakten, Prozessen der Digitalisierung und künstlerischen Reflexionen zur Thematik statt. Ggf. werden Ausstellungen besucht und dafür Doppeltermine organisiert.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gasthörer und Seniorenstudien

Animationswerkstatt – Bilder in Bewegung (Didaktische Praxis I)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar Im Rahmen des zweisemestrigen Seminarprojekts „Didaktische Praxis I/II“ werden wir fachdidaktische Konzeptionen für Lernszenarien zur Erarbeitung von „Bewegten Bildern“ und „Animationen“ entwerfen, die im zweiten Teil des Projektseminars (SoSe 2024) zu einer detailliert ausgearbeiteten Projekt- bzw. Unterrichtsplanungen führen werden.

In der Animationswerkstatt (dem ersten Projektteil im WS 2023/24) werden wir an ausgewählten Anschauungsbeispielen sowohl eine historische als auch begriffliche Orientierung erlangen und unterschiedliche technische Verfahren und bildnerische Konzepte ebenso berücksichtigen wie deren gestalterische Möglichkeiten und Wirkungen in den Blick nehmen. Neben filmanalytischen Zugängen werden wir diese vor allem mittels eigenständiger praktischer Erprobungen herausarbeiten. Dabei wird die ästhetisch-gestalterische Erprobung und experimentelle Tätigkeit eine zentrale Rolle spielen. Ansätze und Ausgangspunkte für bildnerisch-experimentelle Findungs- und Entwurfsprozesse werden fokussiert, die zu ersten Bild-Ideen führen und über bewegte Bilder bis zu kleinen animierten Filmsequenzen reichen können. (Die künstlerisch-experimentelle Werkstatt steht im Anschluss an das Seminar zur individuellen praktischen Weiterarbeit und Vertiefung zur Verfügung.)

An konkreten Anschauungsbeispielen lassen sich so Möglichkeiten der Initiierung und Begleitung ästhetischer / bildnerischer / medialer Prozesse herausarbeiten, deren Erfahrungs- und Bildungspotentiale ebenso wie die dafür grundlegenden Rahmenbedingungen didaktisch reflektiert werden. Diese Erkenntnisse werden (wie oben bereits angesprochen) in einem didaktischen Transfer schließlich in konkret zu planende ästhetische Lernszenarien eingehen.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

Didaktische und methodische Aspekte der schulischen Kunst(v)ermittlung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 13.10.2023 - 26.01.2024 1610 - 008

Kommentar Vor welchen Herausforderungen stehen Praxis und Konzept eines inklusiven (Kunst-)Unterrichts? Wie lässt sich die Heterogenität einer Lerngruppe bei der Planung und Durchführung, in der Konzeption von Methoden, Materialien und Medien angemessen berücksichtigen, so dass Lernprozesse zwar individualisiert und doch gemeinsam stattfinden können? Welche Potentiale eröffnet hierbei eine ästhetisch-künstlerische Perspektive?

In diesem Seminar werden wir uns am Beispiel ausgewählter Themenfelder und Kompetenzbereiche des Kunstunterrichts mit didaktischen und methodische Aspekten der schulischen Kunst(v)ermittlung auseinandersetzen, um die Resultate dieser Erarbeitung in das „Projekt Didaktische Praxis I/II“ einzubringen.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

Forschungsorientiertes Projektseminar: Resonanz in Schule und Unterricht – Vignettenforschung zu ästhetischem und beziehungsförderlichem Lernen

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Improda, Dennis

Di wöchentl. 10:00 - 14:00 10.10.2023 - 23.01.2024 1610 - 008

Kommentar In diesem forschungsorientierten Projektseminar befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen im Kontext Schule sowie mit beziehungsförderlichem Lernen in „Schule als Resonanzraum“ (siehe Beljan 2017). Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lern- und Lehrforschung steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars (siehe Agostini/Peterlini et al. 2022). Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Forschungs- und Reflexionsinstrument, das – durch seine Prägnanz – der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen als auch schulischer Beziehungsverhältnisse gerecht zu werden vermag. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Offenheit und Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen.

Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen erfolgen hierzu nach Anmeldung direkt mit den Teilnehmenden.

Studienorganisatorischer Hinweis: Orientiert am Bedarf noch ausstehender Lehrveranstaltungsbelegungen für Modul BA 3 bzw. Modul BA 4, kann nach Rücksprache die thematische Ausrichtung entsprechend variiert und angepasst werden.

Literatur Agostini, Evi; Peterlini, Hans Karl et al. (Hg.) (2022): Die Vignette als Übung zur Wahrnehmung. Handreichung zur Professionalisierung pädagogischen Handelns. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Krautz, Jochen (Hg.) (2017): Beziehungsweisen und Bezogenheiten. Relationalität in Pädagogik, Kunst und Kunstpädagogik. München: kopaed (Imago, Band 4).

Beljan, Jens (2017): Schule als Resonanzraum und Entfremdungszone. Eine neue Perspektive auf Bildung. Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 11.10.2023 - 24.01.2024 1610 - 008

Kommentar

Die allgegenwärtigen Probleme im Kontext des Klimawandels sind Themen in verschiedensten wissenschaftlichen Feldern ebenso wie in der Kunst. In dem Seminar stehen zunächst ausgewählte künstlerische Reflexionen hierzu im Fokus, die unter anderem im Rahmen des Projekts "Zur Nachahmung empfohlen" (siehe: <https://zur-nachahmung-empfohlen.de/>) präsentiert wurden. Am 1.11. 2023 haben wir die Gelegenheit Adrienne Goehler, Kuratorin dieses Projekts und Initiatorin des FÄN (Fond für Ästhetik und Nachhaltigkeit) mit einem Gastvortrag und anschließender Diskussion in dem Seminar kennen zu lernen.

Disziplinenübergreifend findet am 15. November ein weiterer Gastvortrag statt. Prof. Dr. Bettina Oppermann aus der Landschaftsarchitektur/Institut für Institut für Freiraumentwicklung der Leibniz Universität Hannover wird die Thematik aus dem Spannungsfeld von Naturverständnis und dem Selbstverständnis von Ingenieuren heraus beleuchten. (siehe auch:<https://www.freiraum.uni-hannover.de/de/oppermann>).

In der zweiten Semesterhälfte finden Auseinandersetzungen mit Technologischen Artefakten, Prozessen der Digitalisierung und künstlerischen Reflexionen zur Thematik statt. Ggf. werden Ausstellungen besucht und dafür Doppeltermine organisiert.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.